

CHRISTLICHE SOZIALE ARBEIT UND CHRISTEN IN DER SOZIALEN ARBEIT: EINE VISION IM KONTEXT EINER SÄKULAREN UND MULTIRELIGIÖSEN GESELLSCHAFT.

**REFERAT 5:
MARKUS GIGER, PFARRER VDM THEOLOGISCHER LEITER STREETCHURCH**

1

HERLEITUNG DER SOZIALEN ARBEIT

Soziale Arbeit, unabhängig ob sie von säkularen staatlichen und privaten oder kirchlichen Institutionen verantwortet wird, hat ihre Wurzeln historisch betrachtet in einem christlich geprägten Menschen- und Weltbild.

2

ULRICH ZWINGLI: DIAKONIE ALS WELTLICHER SOZIALDIENST



Ziel: Neuordnung des diakonischen Dienstes, nicht allein als kirchlichen Almosendienst sondern als umfassendes politisches und soziales Programm der christlichen Gesellschaft und damit des Staates.

«Zwingli kann mit guten Recht als Vater der «Sozialwerke» betrachtet werden, wie sie später der protestantische Staat aufgebaut hat.»
Prof. G. Hammann

CONCLUSIO

- ◆ Christlich verantwortete Sozialarbeit ist auf Akteure angewiesen, die durch ihr Sein Christus sichtbar und erfahrbar werden lassen. Dabei handeln sie professionell, erfüllen die säkularen Standards und vermeiden durch die Auseinandersetzung mit der eigenen religiösen Sozialisation sowie der individuellen Wert- und Glaubensvorstellungen eine Vereinnahmung des Gegenübers.
- ◆ Christlich verantwortete Sozialarbeit sollte in kirchlichen und privaten Institutionen angeboten werden, deren Akteure gegenüber vorgesetzten Fachgremien rechenschaftspflichtig sind.

DER DIENST DER FUSSWASCHUNG ALS HALTUNG/IDENTITÄT DER NACHFOLGENDEN

- ◆ So wenig wie sich Jesus am Kreuz exklusiv für die Jünger hingibt, sondern schlicht und einfach «für viele zur Vergebung der Sünden» (Mat 26,28), so wenig ist die Aufforderung zum demütigen Dienst der Fusswaschung eine Anweisung an einen exklusiven Kreis der Jünger oder von getauften Christen zu verstehen. Es geht Jesus um die Haltung (die Identität!), die jeder und jede der ihm Nachfolgenden jedem Menschen gegenüber einnehmen soll.
- ◆ **So selbstverständlich das Wirken Jesu während seiner Zeit auf Erden (grenzenlos) allen Menschen galt, so selbstverständlich (entgrenzt) gilt der Dienst (die Zuwendung) seiner Nachfolger*Innen allen Menschen.**



5

INKLUSIVITÄT DER JESUS-GEMEINDE

In der Jesusgemeinschaft (Jesus-Gemeinde), die sich während seines öffentlichen Wirkens immer wieder in wechselnden Konstellationen gebildet hat, gibt es kein «drinnen» und «draussen». Es waren alle eingeladen, ihm zu begegnen mit ihm zu sein. Die diversen «inneren Kreise» der Jüngergemeinschaft sind dabei rein funktionaler Natur.



6

SCHLUSSFOLGERUNGEN FÜR DIE CHRISTLICH MOTIVIERTE SOZIALE ARBEIT 1

- ◆ In der christlich verantworteten sozialen Arbeit geht es darum, dass Menschen in der Imitatio Christi – der Nachfolge Jesu – in Analogie zum Wirken Jesu den Menschen dienen und dies ebenso entgrenzt, wie wir dies bei Jesus sehen.



7

SCHLUSSFOLGERUNGEN FÜR DIE CHRISTLICH MOTIVIERTE SOZIALE ARBEIT 2

- ◆ Das für Kirchen geradezu konstitutive Element eines exklusiven Kreises von Dazugehörigen ist für die christlich verantwortete soziale Arbeit weder berechtigt noch dienlich.
- ◆ Es geht um das Ringen um das gelingende Leben eines jeden Menschen, unabhängig seiner sozialen, religiösen, ethnischen Herkunft.



8

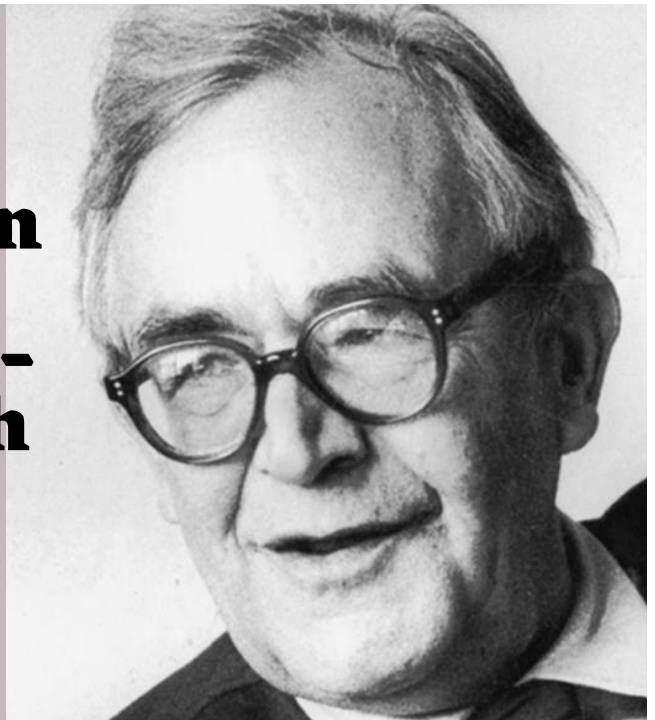
Christlich motivierte soziale Arbeit unterstützt den Menschen in seinem Bestreben nach einem gelingenden Leben.



9

«Jeder Mensch befindet sich in einem endlos variierten Versuch, glücklich zu werden.»

Nach Karl Barth



10

Einem Menschen gelingt es seine Individualität im Rahmen der gesellschaftlichen Gegebenheiten so zu entfalten, dass er sein Sein als sinnvoll und erfüllend und als zugehörig zu einem Kollektiv erlebt.



11



STREETCHURCH
reformierte kirche zürich

12



TOP4JOB



SOZIALFIRMA



SOCIAL COWORKING



COACHING & MENTORING



IV MASSNAHMEN



BEGLEITETES WOHNEN



SOZIALBERATUNG



PSYCHOTHERAPIE



SEELSORGE



GROW SESSIONS



EVENTS UND PROJEKTE



REFORMIERTE KIRCHE ZÜRICH

13

Das «spezifisch Christliche» prägt das Geschehen in der streetchurch in einer impliziten und einer expliziten Form und dies gilt für die einzelnen Mitarbeitenden als auch für die Institution.



14

**«Ut in omnibus glorificetur Deus
et vita mea Christus reveletur.»**

**«Damit in allem Gott verherrlicht
und durch mein Leben Christus
offenbar werde.»**

Benedikt von Nursia mit Ergänzung des Referenten



15

**«Wer die Lehre Christi in ihrer
Fülle kennenlernen will, der muß
mit allem Ernst darauf dringen,
daß sein ganzes Leben gleichsam
ein zweites Leben Jesu werde.»**

Thomas a Kempis, Nachfolge Christi



16

BONHOEFFERS UNTERSCHIEDUNG VON «SEELISCHER UND GEISTLICHER LIEBE»

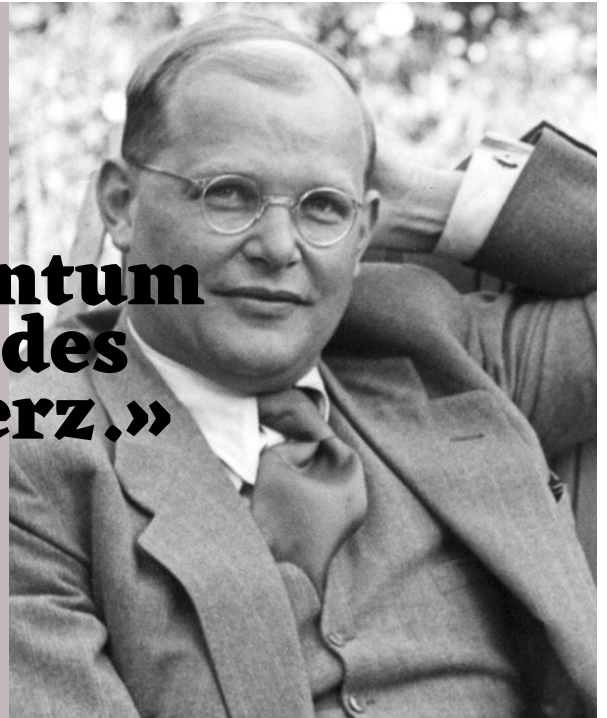
Bonhoeffer schlussfolgert daraus, dass die *unmittelbare* Begegnung – die latent in der Gefahr steht zu vereinnahmen – zu vermeiden ist und es darum geht, *mittelbar* Menschen zu begegnen: Zwischen mir und dem Gegenüber steht Christus - der Geist Gottes - der die Begegnung und das Geschehen in dieser Begegnung leitet. So bleibt dieses Geschehen unverfügbar und jede heilsame Veränderung ein «christusgewirktes» Geschenk.



17

«Wahres Christentum
bedeutet: Teile des
Anderen Schmerz.»

Dietrich Bonhoeffer



18

SPIRITUELLE GRUNDHALTUNG PRÄGT SC IMPLIZIT UND EXPLIZIT

- ◆ **Implizit:** Haltung der bedingungslosen Annahme, des Wohlwollens, der entgrenzten Vergebungsbereitschaft, der gegenseitigen Anteilnahme und Anteilgabe (Mitarbeitende und Teilnehmende bilden eine Weggemeinschaft).
- ◆ **Explizit:** In der seelsorgerischen Begleitung im Rahmen der Angebote (Gespräch/Gebet: dabei gilt es zu berücksichtigen: authentisch, zurückhaltend, adäquat, sensibel)



19

UM WAS ES GEHT

- ◆ Unser Ziel: In der streetchurch soll Versöhnung geschehen, indem Christus sichtbar und erfahrbar wird, **nicht durch Kreuze und andere kirchliche Insignien, sondern durch die Haltung des Dienens der Mitarbeitenden**, konkret in der Begegnung mit den einzelnen uns anvertrauten Menschen.
- ◆ **Es geht um heilsame Begegnung und Begleitung und nicht um die Zugehörigkeit zu einer Institution** als Trägerin eines religiösen Bekenntnisses.



20

DAS SPEZIFISCH CHRISTLICHE IN DER INSTITUTION STREETCHURCH

◆ Explizit:

1. In unserer Werte-Statement: «Die Streetchurch ist ein Teil der reformierten Kirche Zürich. **Sie orientiert sich am christlichen Menschenbild, das in jedem Menschen ein einmaliges Geschöpf Gottes sieht. Ein Geschöpf, das einen unermesslichen Wert und eine unantastbare Würde besitzt.** Die Angebote sind unabhängig von Herkunft, Geschlecht und Religion.

Sie orientiert sich an fünf Wertepaaren:

Liebe & Gastfreundschaft

Leidenschaft & Hingabe

Freiheit & Vertrauen

Ganzheitlichkeit & Qualität

Gnade & Barmherzigkeit»



21

DAS SPEZIFISCH CHRISTLICHE IN DER INSTITUTION STREETCHURCH

◆ Explizit:

2. In unserem Mission-Statement:



«**Die Streetchurch lebt Versöhnung.** Menschen mit und ohne Bezug zur Kirche werden im Leben gestärkt. Sie finden neue Kraft, Orientierung und Hoffnung. Sie lassen sich auf sich selbst und ihr Gegenüber ein. Sie anerkennen, teilen und verarbeiten ihre Geschichten, Nöte und Sorgen. Es werden Beziehungen gebaut, in denen Vertrauen wachsen kann.»



22

DAS SPEZIFISCH CHRISTLICHE IN DER INSTITUTION STREETCHURCH

◆ Implizit:

3. In der STRATEGIE: «Befähigung zu einem gelingenden Leben»

Die **Streetchurch befähigt Menschen zu einem gelingenden Leben**. In allen Angeboten werden niederschwellig, ganzheitlich und vernetzt, gemeinsam mit den Teilnehmenden, neue Perspektiven erarbeitet. Agil und flexibel werden die einzelnen Angebote laufend weiterentwickelt und den Bedürfnissen der Ziel- und Anspruchsgruppen angepasst.



23

DAS SPEZIFISCH CHRISTLICHE IN DER INSTITUTION STREETCHURCH

◆ Implizit:

4. In der VISION: «Nach Hause kommen»

Die **Streetchurch schafft Beheimatung für gesellschaftlich, familiär oder persönlich Entwurzelte. Sie werden befähigt, sich individuell zu entfalten und in der Gesellschaft ihren Platz einzunehmen**. So entsteht ein breit abgestütztes Netz von Beteiligten und Engagierten, die gemeinsam verschiedensten Menschen neue Chancen ermöglichen und **so nach Hause kommen**.



24

UNSERE ERFAHRUNG

Wenn es uns gelingt, unsere Werte zu leben, die Strategie umzusetzen und die Vision im Fokus unserer Bemühungen bleibt, da geschieht Versöhnung; und dies ganz unabhängig von Herkunft und religiöser Orientierung.



25

VISION EINER CHRISTLICH VERANTWORTETEN SOZIALARBEIT IM KONTEXT EINER MULTIRELIGIOSEN UND SAKULAREN GESELLSCHAFT:

Die soziale Arbeit wird bereichert durch christliche Institutionen, in denen es kein «drinnen» und «draussen» gibt, weil alle so selbstverständlich dazu gehören, wie sich die Menschen, unfrome und fromme, um Jesus geschart haben: Bei ihm gehörten alle dazu, vielleicht mit verschiedenen Aufgaben und verschieden nah, aber alle durften mit ihm sein. Und dort in dieser Gemeinschaft der sich gegenseitig dienenden Menschen geschieht – unverfügbar – Versöhnung. Dieses Versöhnungs-Geschehen bleibt in allen Dimensionen ein Geschenk.



26

KONSEQUENZEN FÜR UNSER KIRCHENVERSTÄNDNIS

- ◆ Alles was bei uns passiert, jede Begegnung, jedes Gespräch mit jedem einzelnen Menschen ***ist*** streetchurch, ***ist*** somit Kirche im Sinne der Gegenwart Jesu (ganz unabhängig ob dies implizit oder explizit passiert).
- ◆ Alles ist Kirche, nicht exklusiv sondern inklusiv auch für jene die nichts mit Gott oder der Kirche zu tun haben wollen; ist Kirche in dem Sinne, dass Menschen in der dienenden Haltung Jesu für sie da sind. Allein dadurch wird jeder einzelne Mensch – so paradox es klingen mag – nur schon durch seine Präsenz ein Teil der Gemeinschaft und prägt mit seinem Dasein mit, was die streetchurch ist.



27

Wenn christlich verantwortete soziale Arbeit jede Form von Exklusivität und jede Form von «drinnen» und «draussen» vermeidet kann sie sich in der Jesus imitierenden Haltung des Dienens bedingungslos notleidenden Menschen zuwenden, ohne diese für das exklusiv Christliche zu vereinnahmen.



28